



Energieforschungsverbund
Hamburg - EFH

Forschungsförderung Stiftungen und Institutionen

November 2024



Hintergrund

Zur besseren Vernetzung und stärkeren Koordination der Energieforschungsaktivitäten in der Metropolregion Hamburg wurde mit Unterstützung des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg Anfang 2013 der Energieforschungsverbund Hamburg (EFH) gegründet. In diesem Verbund sind die fünf großen Hamburger Hochschulen – Universität Hamburg, Technische Universität Hamburg, Helmut-Schmidt-Universität, HafenCity Universität und Hochschule für Angewandte Wissenschaften – zusammengeschlossen, um gemeinsam F&E-Projekte im Energiebereich anzustoßen und durchzuführen. Eine Initiative im Rahmen des EFH ist es dabei, die aktuellen Forschungsprogramme und Förderinstrumente im Energiebereich zusammenzustellen und zu veröffentlichen. Dieses Dokument gibt einen Überblick über die wichtigsten stiftungs- und institutionsbasierten Fördermöglichkeiten.

Kontakt

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, freuen wir uns über eine E-Mail an info@energieforschungsverbund.hamburg oder Sie wenden sich direkt an die Vertreter:innen der jeweiligen Hochschulen.



Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg:

Prof. Dr.-Ing. Detlef Schulz (schulz@energieforschungsverbund.hamburg)
Dr.-Ing. Munira Halimjanova (halimjanova@energieforschungsverbund.hamburg)



Universität Hamburg:

Prof. Dr. rer. nat. Michael Fröba (froeba@energieforschungsverbund.hamburg)
Dr. rer. nat. Natascha Speil (speil@energieforschungsverbund.hamburg)



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg:

Prof. Peter Dalhoff (dalhoff@energieforschungsverbund.hamburg)
Kaja Aniol, M. Sc. (aniol@energieforschungsverbund.hamburg)



Technische Universität Hamburg:

Prof. Dr.-Ing. Martin Kaltschmitt (kaltschmitt@energieforschungsverbund.hamburg)
Dr.-Ing. Jelto Lange (lange@energieforschungsverbund.hamburg)
Dr.-Ing. Christian Gollmer (gollmer@energieforschungsverbund.hamburg)
Eric Nitschke, M.Sc. (nitschke@energieforschungsverbund.hamburg)



HafenCity Universität Hamburg:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Tim Pucker (pucker@energieforschungsverbund.hamburg)
Paul Pieper, B.Sc. (pieper@energieforschungsverbund.hamburg)

Übersicht

Stiftungen und Institutionen.....	3
Allgemeine Informationen zu Stiftungen	3
Arthur und Aenne Feindt-Stiftung.....	3
Daimler und Benz Stiftung	3
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	4
DES Deutsche Energiestiftung gGmbH	5
Energiewerk Stiftung	5
Förderprogramm Umweltenergierecht	5
Holcim Stiftung Wissen	6
100 Prozent erneuerbar Stiftung	6
Karl-Vossloh-Stiftung.....	7
Klaus-Michael Kühne Stiftung	7
Ludwig-Bölkow-Stiftung.....	7
RWTÜV-Stiftung.....	8
Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg	8
VRD Stiftung für erneuerbare Energien	9

Stiftungen und Institutionen

Allgemeine Informationen zu Stiftungen

Stiftungsverband für die Deutsche Wissenschaft

<https://www.stifterverband.org/>

Bundesverband Deutscher Stiftungen

<http://www.stiftungen.org/>

Arthur und Aenne Feindt-Stiftung

Einreichungsfrist: unbefristet

Projektträger: Arthur und Aenne Feindt-Stiftung

Link:

<https://feindt-stiftung.de>

Förderschwerpunkte:

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung für die Sicherung der Lebensgrundlage der Menschen. Insbesondere die Förderung von jungen Wissenschaftlern stellt einen Schwerpunkt dar. Hierzu werden die folgenden Themengebiete gefördert:

- Energieversorgung
- Ernährung
- Sozialgerechtes Wohnen

Die Bewerbung von Antragstellern kann formlos schriftlich erfolgen. Infos zur Antragsstellung unter: https://feindt-stiftung.de/wp-content/uploads/Feindt_Antrag_deutsch.pdf

Daimler und Benz Stiftung

Einreichungsfrist: Jährlich, 01. Juni bis 01. Oktober 2024 für Stipendien bzw. 01. März 2024 für den Bertha-Benz-Preis

Projektträger: Daimler und Benz Stiftung

Link:

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/>

Förderschwerpunkte:

Die Daimler und Benz Stiftung wurde 1986 von dem damaligen Unternehmen Daimler Benz AG gegründet und richtet ihren Förderschwerpunkt auf die interdisziplinäre Forschung zwischen den Bereichen Mensch, Umwelt und Technik. Junge Wissenschaftler aus dem In- und Ausland werden über Preise und Stipendien gefördert.

- Mit dem Bertha-Benz-Preis werden junge Wissenschaftlerinnen ausgezeichnet, die mit den Ergebnissen ihrer Dissertation einen gesellschaftlichen Mehrwert geschaffen haben.
- Mit dem Stipendienprogramm werden jedes Jahr 12 Stipendien an ausgewählte Postdoktoranden, Juniorprofessoren bzw. Leiter junger Forschungsgruppen vergeben.
- Über das Einstein-Stipendium werden junge Wissenschaftler aus dem In- und Ausland gefördert. Den jungen Forschern wird ermöglicht, für einen rund halbjährigen Zeitraum im Gartenhaus des Sommerhauses von Einstein in Caputh zu leben.

Fördervoraussetzung:

Zur Bewerbung für das Stipendienprogramm müssen sich die Bewerber in der Frühphase ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit befinden, wobei „Frühphase“ nicht genauer definiert wird. Der Antrag sollte klar herausstellen, dass der Bewerber sich bewusst für eine wissenschaftliche Karriere entschieden hat und diese weiterhin zielstrebig verfolgt. Bewerber können das Stipendium ausschließlich für ihre eigene Forschungsarbeit beantragen, wobei nicht relevant ist, ob es sich um bereits bestehende oder neue Projekte handelt. Das Stipendium hat eine Laufzeit von 2 Jahren und beläuft sich auf 40.000 €, dabei darf es nicht zu der Deckung der Lebenshaltungskosten verwendet werden.

Beim Bertha-Benz-Preis handelt es sich um eine Förderung von ausschließlich weiblichen Wissenschaftlerinnen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Das Einstein-Stipendium richtet sich an „Universalisten“, die ein herausragendes interdisziplinäres Forschungsvorhaben außerhalb ihrer eigentlichen Karriere anstreben.

Auch wenn sich die Stiftung aufgrund Ihrer aktiv operierenden Förderung versucht von externen Anträgen unabhängig zu halten, können externe Vorschläge und Anträge eingebracht werden.

Das jährliche Fördervolumen beläuft sich auf ca. 2 Mio. €.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Einreichungsfrist: unbefristet

Projektträger: DBU

Link:

<https://www.dbu.de/foerderung/projektfoerderung/foerderthemen/>

<https://www.dbu.de/app/uploads/Foerderleitlinien-Deutsche-Bundesstiftung-Umwelt.pdf>

Förderschwerpunkte

Die DBU fördert innovative, modellhafte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Mit starkem Fokus auf die Mittelständische Wirtschaft, fördert die Stiftung vordergründig alle Projekte, die einer nachhaltigen ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung dienlich sind.

Themengebundene Förderung:

- Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln
- Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln - Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
- Entwicklung, Gestaltung und Akzeptanz umweltschonender Konsumgüter
- Klima- und ressourcenschonendes Bauen
- **Energie- und ressourcenschonende Quartiersentwicklung und -erneuerung**
- **Erneuerbare Energie, Energieeinsparung und -effizienz**
- **Ressourceneffizienz durch innovative Produktionsprozesse, Werkstoffe und Oberflächentechnologien**
- Kreislaufführung und effiziente Nutzung von umweltkritischen Metallen und mineralischen Reststoffen
- Reduktion von Emissionen reaktiver Stickstoffverbindungen in die Umweltkompartimente
- Integrierte Konzepte und Maßnahmen zu Schutz und Bewirtschaftung von Grundwasser und Oberflächengewässern
- Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten
- Bewahrung und Sicherung national wertvoller Kulturgüter vor schädlichen Umwelteinflüssen

Themenoffene Förderung von/zur:

- Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte;
- Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen öffentlichen oder privaten Stellen sowie Vorhaben zur Vermittlung von Wissen über die Umwelt;
- Bewahrung und Wiederherstellung des nationalen Naturerbes.

Fördervoraussetzungen:

Antragsberechtigte:

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, wobei im Unternehmensbereich vorrangig kleine und mittlere Unternehmen gefördert werden (Mittelstandspriorität). Für die Definition der kleinen und mittleren Unternehmen gilt die jeweils gültige Empfehlung der Europäischen Kommission.

Die Förderung erfolgt in der Regel auf Basis der gesamten Projektkosten unter Gewährung eines pauschalen Gemeinkostenzuschlags (Förderung auf Kostenbasis). Der Fördermittelempfänger hat grundsätzlich einen Eigenanteil zu erbringen.

Bei Hochschulen sowie öffentlich-rechtlichen Einrichtungen mit staatlicher Grundfinanzierung ist eine Förderung auf Ausgabenbasis möglich. Die Projektkosten werden in diesem Fall auf Basis der nicht bereits grundfinanzierten projektbezogenen Ausgaben ermittelt. Die Förderung kann bis zu 100 % der Projektkosten betragen.

DES Deutsche Energiestiftung gGmbH

Einreichungsfrist: unbefristet

Projektträger: k. A.

Link:

<https://www.deutsche-energiestiftung.de/>

Förderschwerpunkte:

Im Fokus der Förderung stehen vergleichsweise kleine Vorhaben der Forschung und Entwicklung im Bereich der Erneuerbaren Energien, Energiespeicherung und Energieeffizienz.

Fördervoraussetzung:

Die DES fördert Forschungsgruppen sowie Personen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung an öffentlichen Forschungseinrichtungen, Universitäten und als gemeinnützig anerkannten Einrichtungen für die Durchführung einzelner, thematisch und zeitlich begrenzter Forschungsvorhaben im Bereich der Regenerativen Energien, Energiespeicherung und Energieeffizienz. Gefördert wird über zweckgebundene, nicht rückzahlbare Zuschüsse für Forschergruppen und leistet Sachbeihilfe für einzelne Forscher.

Der Fokus der Förderung liegt auf einer zeitnahen Mittelvergabe von vergleichsweise kleinen Beträgen (< 10.000 Euro) um die Nutzung bereits bestehender Strukturen und wissenschaftlicher Ausstattung durch finanzielle Unterstützung zu optimieren.

Energiewerk Stiftung

Einreichungsfrist: k.A.

Projektträger: Energiewerk Stiftung

Link:

<http://www.energiewerk.org>

Förderschwerpunkte:

Die Energiewerk Stiftung bezweckt die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie des Umweltschutzes jeweils auf den Gebieten erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz mit dem Ziel einer innovativen, nachhaltigen, rationellen und ethisch verantwortbaren Energiewirtschaft.

Fördervoraussetzung:

Förderfähig sind WissenschaftlerInnen und wissenschaftliche Institutionen, die im Sinne der Stiftungszwecke forschen. Die Stiftung entscheidet grundsätzlich frei, in welchem Umfang eine Förderung erfolgt. Es ist eine Förderung von Sachkosten und eine Unterstützung über Stipendien für WissenschaftlerInnen möglich. Des Weiteren kann die Übernahme der Teilnahmekosten an Konferenzen und Seminaren gewährt werden. Es kann auch die Errichtung der Betrieb von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zur Durchführung methodischer Grundlagenforschung im Bereich erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz gefördert werden.

Förderprogramm Umweltenergierecht

Einreichungsfrist: unbefristet.

Projektträger: Stiftung Umweltenergierecht

Link:

<https://stiftung-umweltenergierecht.de/studium-und-promotion/>

Förderschwerpunkte:

Die Bedeutung des Energie- und insbesondere des Umweltenergierechts nimmt stark zu. Trotz der Entwicklungen ist dieser Rechtsbereich immer noch kein Pflichtstoff bei den Staatsprüfungen und wird höchstens am Rande der universitären Ausbildung von Juristen behandelt. Auf Grundlage des Stiftungszwecks möchte die Stiftung Umweltenergierecht daran arbeiten, diese Lücke zu schließen und den juristischen Nachwuchs auf diesem Themengebiet fördern.

Fördervoraussetzung:

Einer der Förderschwerpunkte richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden aus dem deutschsprachigen Raum, die eine Dissertation im Bereich des Energie-, Klimaschutz- und Umweltenergierechts schreiben, planen oder abgeschlossen haben. Hierbei werden im Rahmen des Förderungsprogramms finanzielle Unterstützungen bei Druck- und Veröffentlichungskosten ermöglicht. Zudem wird die Teilnahme an einem Doktorandennetzwerk und einem Fellowship-Programm angeboten. Herausragende Dissertationen werden seit 2013 alle zwei Jahre mit einem Preis, dem Dissertationspreis Umweltenergierecht, ausgezeichnet. Der Dissertationspreis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Holcim Stiftung Wissen**Einreichungsfrist:** unbefristet**Projekträger:** k. A.**Link:**

<https://www.holcim-stiftung.ch/de/holcim-stiftung-wissen/ueber-uns>

Förderschwerpunkte:

Die Stiftung Wissen wurde 1962 gegründet und fördert wissenschaftliche Arbeiten, die durch das Einsetzen neuer Methoden, neuer Perspektiven oder neuartiger Fragestellungen für die wissenschaftliche Entwicklung wichtig sind oder einen Beitrag zur Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Probleme erwarten lassen. Zur Erfüllung des Stiftungszweckes können junge Wissenschaftler mit einem Stipendium gefördert werden.

Fördervoraussetzung:

Es werden vor allem Arbeiten von jüngeren Forschenden gefördert, die fortgeschritten sind und deren weitere Qualifizierung in ihrer Disziplin, dem Erreichen einer Habilitation oder einer Berufung dient. Wichtig ist, dass die Antragssteller einen direkten Bezug zur Schweiz nachweisen können und/oder deren Arbeiten in einem Verhältnis zur Schweiz stehen.

Voraussetzung für eine Bewerbung sind:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hochschule (inkl. Dissertation);
- Nachweisbare, angemessene Qualifikationen (z.B. Publikationen);
- Maximales Alter von 35 Jahren;
- Weitere Karriere in Lehre und Forschung wird angestrebt, d. h. eine Habilitation oder habilitationsähnliche Leistung ist geplant.

Das jährliche Fördervolumen beläuft sich auf ca. 500.000 CHF

100 Prozent erneuerbar Stiftung**Einreichungsfrist:** unbefristet**Projekträger:** k. A.**Link:**

<https://100-prozent-erneuerbar.de/stiftung/>

Förderschwerpunkt:

Zweck der Stiftung ist der dauerhafte und nachhaltige Schutz der Umwelt und die Förderung der Wissenschaft und der Anwendung zur Nutzung erneuerbarer Energien. Neben der Einsparung und effizienteren Nutzung der Energie kommen als erneuerbare Energieträger aus heutiger Sicht vor allem Solarenergie (Photovoltaik und Solarthermie), Windenergie, Nachwachsende Rohstoffe (Biomasse, Holzpellets usw.), Erdwärme und Wasserkraft in Betracht. Die 100 Prozent erneuerbar Stiftung vergibt regelmäßig Stipendien für Forschungsvorhaben im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Karl-Vossloh-Stiftung

Einreichungsfrist: jährlich

Projektträger: DSZ – Deutsches
Stiftungszentrum

Link:

<http://www.vossloh-stiftung.de/index.html>

Förderschwerpunkte:

Die Stiftung hat die (schienengebundene) Mobilitätsforschung in den Fokus gerückt. Ziel ist es hierbei intelligente Lösungen für Transport und Logistik in seinen ökonomischen, ökologischen und sozialen Ausprägungen zu finden. "Rollende Lager auf den Autobahnen" oder "Urbanisierung und Pendlerströme" sind nur zwei Schlagworte für anstehende Verkehrsprobleme, die dringend anzugehen sind. Die Stiftung möchte hierbei auf breiter (und interdisziplinärer) Basis unterstützen: Es sind somit nicht nur reine "Eisenbahnbauer" angesprochen.

Schwerpunkte sind:

- **Mobilitätsforschung:** öffentlicher und individueller Personen- und Güterverkehr
- **Fahrzeugtechnik:** Konstruktions-, Antriebs- und Speichertechnik
- **Verkehrswege:** Wegeplanung, Fahrbahnbau und -konstruktion

Fördervoraussetzung:

Es erfolgen üblicherweise jährliche Ausschreibungen auf Forschungsbeihilfen. Als private Einrichtung der Wissenschaftsförderung kann die Karl-Vossloh-Stiftung ihrem Wesen nach nur sachlich bestimmte und zeitlich auf drei Jahre begrenzte Forschungsvorhaben unterstützen.

Antragsteller können Forschungsbeihilfe erhalten, sofern sie an einer deutschen Hochschule oder an einer deutschen Forschungseinrichtung im Ausland tätig sind und über eine abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung (Promotion) verfügen.

An außeruniversitären Forschungseinrichtungen tätige Personen können nur gemeinsam mit einem Hochschulangehörigen einen Antrag für ein Gemeinschaftsprojekt stellen. Mindestens 50 % der insgesamt bewilligten Mittel müssen für den Hochschulangehörigen bestimmt sein und die Federführung muss ebenfalls bei ihm liegen. Der Hochschulangehörige wird Bewilligungsempfänger. Anträge können bis zum 01. August eines Kalenderjahres gestellt werden. Fördervolumen in Höhe von bis zu 102.000€ pro Antrag.

Klaus-Michael Kühne Stiftung

Einreichungsfrist: k. A.

Projektträger: k. A.

Link:

<https://www.kuehne-stiftung.org/de/stiftung/stiftung>

Forschungsschwerpunkte:

Die Kühne-Stiftung fördert Projekte mit Fokus auf die Aus- und Weiterbildung, Forschung und Wissenschaft im Bereich der Verkehrswissenschaft und Logistik und darüber hinaus andere – insbesondere medizinische – Wissenschaften, humanitäre, karitative und kirchliche Anliegen sowie kulturelle Vorhaben.

Das Fördervolumen beläuft sich im Jahr 2020 auf ca. 30 Mio. CHF.

Ludwig-Bölkow-Stiftung

Einreichungsfrist: k. A.

Projektträger: Energy Watch Group

Link:

<http://ludwig-boelkow-stiftung.org/die-stiftung/stiftungsziele>

Förderschwerpunkte:

Forschungsschwerpunkt sind Grundlagen und die Entwicklung langfristiger Ziele nachhaltiger Entwicklung. Die Stiftung initiiert und unterstützt in diesem Sinne wissenschaftliche Studien. Die Stiftung engagiert sich auf internationaler Ebene vor allem im Bereich Wissenstransfer. In

praxisbezogenen Förderprojekten und Kooperationen werden innovative, nachhaltige Lösungsansätze im Energie- und Agrarsektor in Ländern mit hohem Kooperationsbedarf unterstützt. Auf regionaler Ebene setzt sich die Ludwig-Bölkow-Stiftung für eine nachhaltige Energie-, Agrar- und Verkehrswende ein.

RWTÜV-Stiftung

Einreichungsfrist: unbefristet

Projektträger: RWTÜV-Stiftung

Link:

<https://www.rwtuev.de/gesellschafter/rwtuev-stiftung>

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/rwtuev-stiftung>

Förderschwerpunkte:

Der Stiftungszweck wird erfüllt durch Zuwendungen an Hochschulen und andere Forschungseinrichtungen für Forschung und Lehre auf den Gebieten Technik, Sicherheit und Umwelt. Die Themenpalette der Förderprojekte reicht von der Erarbeitung eines Simulationsmodells für Niederspannungsmotor-Schutzschalter über die Untersuchung neuer Verfahren der optischen Kohärenztomographie bis zur Unterstützung einer W1 Juniorprofessur im Bereich des IT-Rechts.

Fördervoraussetzungen:

Bei der Vergabe der Mittel wird der Vorstand der Stiftung durch ein Kuratorium beraten, zu dessen Mitgliedern neben den drei Mitgliedern des Präsidiums des Verwaltungsrates des RWTÜV e.V. der Präsident der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim und Oberhausen, der Leiter des Fraunhofer Instituts UMSICHT in Oberhausen sowie der Leiter des Lehrstuhls für Umweltverfahrens- und Anlagentechnik der Universität Duisburg-Essen zählen.

Fördervolumen ca. 500.000 €

Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg

Einreichungsfrist: unbefristet

Projektträger: k. A.

Link:

<https://sef-bw.de/>

Förderschwerpunkte:

Die Stiftung wurde im Jahr 1989 von den vier Vorgängern des Unternehmens EnBW sowie dem Bundesland Baden-Württemberg gegründet. Sie betreibt ihre Forschungsförderung in den Bereichen der regenerativen Energien, der rationellen Energienutzung und der Energiewirtschaft.

Schwerpunkte sind insgesamt:

- Energiewirtschaft
- Einbindung erneuerbarer Energien ins Energiesystem, Energiespeicher
- Volkswirtschaftliche Auswirkungen neuer Energietechnologien
- Innovationen im Energiesystem und Akzeptanz von Energietechnologien
- Klimafragen
- Energiebedarf und -versorgung der Zukunft

Fördervoraussetzung:

Es können sich alle natürlichen und juristischen Personen auf eine Förderung bewerben, wobei der praxisbezogene Schwerpunkt bei Forschungsinstitutionen liegt. Hauptaugenmerk liegt auf Projekten, die eine sichere, nachhaltige und wirtschaftliche Energieversorgung ermöglichen und die Forschungslandschaft in Baden-Württemberg stärken.

Die Höhe der Förderung ist individuell vom jeweiligen Projekt abhängig und richtet sich auch danach, wie viele Projekte im aktuellen Jahr gefördert werden.

Die Stiftung verfügt über ein Kapital von ca. 25,6 Mio. €.

VRD Stiftung für erneuerbare Energien

Einreichungsfrist: unbefristet

Projektträger: VRD Stiftung für erneuerbare Energien

Link: <https://vrd-stiftung.org/>

Förderschwerpunkte:

Die 1997 gegründete VRD Stiftung für Erneuerbare Energien setzt sich für die Förderung und Verbreitung erneuerbarer Energien im In- und Ausland ein. Es geht um ein nachhaltiges Versorgungskonzept für unsere Gesellschaft und eine saubere Umwelt, um die Lebensgrundlagen der Menschen zu verbessern. Einen Förderschwerpunkt stellt der Bereich Bildung für Kinder und Jugendliche dar.

Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck insbesondere durch folgende Maßnahmen im Bereich erneuerbarer Energie:

- Forschung und Wissenschaft für Projekte zur Verwendung erneuerbarer Energien mit konkretem Realisierungshintergrund.
- Verfahren auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien
- Betreiben beispielhafter Einrichtungen der Umwelttechnik
- Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit im Sinne des Stiftungszweckes

Unterstützung der Aufgabenstellung der EUROSOLAR, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V., und ähnlicher Einrichtungen entsprechend deren satzungsmäßigen gemeinnützigen Zwecken zur Förderung von Energien, deren Nutzung nicht die Erneuerbarkeit der Energiequelle und damit die Natur gefährdet

Förderung der rationellen und umweltfreundlichen Energieverwendung

Betreiben beispielhafter Einrichtungen der Umwelttechnik

Fördervoraussetzung

Die Stiftung bestimmt frei darüber, welcher der genannten Zwecke verwirklicht wird und in welchem finanziellen Umfang dies geschieht. Es können Zuschüsse und zinsgünstige Darlehen für angewandte Projekte gewährt werden. Antragsberechtigt ist grundsätzlich jede natürliche und juristische Person des privaten und öffentlichen Rechts. Alle Infos zur Antragsstellung unter: <https://www.vrd-stiftung.org/wp-content/uploads/Verfahrensbestimmungen12-20140704-AKTUELL.pdf>

Hinweis: Der Energieforschungsverbund Hamburg übernimmt keinerlei Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier aufgeführten Förderprogramme.